

Kath. Religion – Zweijahresplan Klasse 9 und 10 (Otto-Hahn-Gymnasium Nagold, gültig ab September 2008)

Die Teilbereiche eines Themenfelds / einer Unterrichtseinheit können auch zu verschiedenen Zeiten (aufgeteilt) eingebracht und auch mit Teilbereichen anderer Felder kombiniert werden.

* = im Rahmen des Schulcurriculums

Themenfeld / Unterrichtseinheit	Standards im Bildungsplan (Schwerpunkte)	Angestrebte Förderung folgender Kompetenzen	Sonstige Hinweise
<u>Klasse 9</u>	<u>Die Schülerinnen und Schüler ...</u>		
<u>Richtig Mensch sein: Werte und Normen – christliche Ethik</u> Gut und böse, richtig und falsch in einer pluralen Gesellschaft: Normbegründung Leitlinien einer christlichen Ethik Entscheidungsfindung an einem konkreten Problem	(kennen verschiedene Menschenbilder *) verstehen, dass es zum Menschsein gehört, sich entscheiden zu müssen und zu Entscheidungen zu stehen (1.3), können an einem Beispiel den Zusammenhang zwischen Werten Normen aufzeigen (2.2), können Schritte der ethischen Entscheidungsfindung darlegen (2.3), können an einem Beispiel aufzeigen, in welcher Weise sich Christen bei einer ethischen Entscheidung unter anderem an Weisungen des Dekalogs, an Jesu Leben, Handeln und Lehre und an kirchlichen Traditionen orientieren (2.4), verstehen, dass menschliches Leben begrenzt ist, z.B. durch Leid, Krankheit und Tod (1.4), verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (unter anderem Weisungen und Normen) (4.3), können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots der Liebe die Relevanz der Botschaft Jesu für heute aufzeigen (5.1), können Jesus Umgang mit der Thora an einem Beispiel erläutern (5.2), verstehen, dass Jesus Gottes Nähe erfahrbar machte, unter anderem in seiner Zuwendung zu Sündern und Ausgestoßenen und seinem Verzicht auf Gewalt (5.3).	personale, soziale, religiöse, Fach-, Methodenkompetenz	Verknüpfung mit der Vorbereitung des Sozialpraktikums

Kirche – Staat – Gesellschaft

Wie Kirche gesehen und erfahren wird

Diakonische, missionarische und kritische Funktion der Kirche

Die Kirchen in der Zeit des Nationalsozialismus: Zeugnis und Versagen

können an konkreten Beispielen die diakonische, missionarische und kritische Funktion der Kirche in der Gesellschaft darstellen (6.1), können an einem Beispiel die Kooperation von Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland erläutern (6.2), können unterschiedliche Verhaltensweisen von Christen in der Zeit des Dritten Reiches darlegen und bewerten (6.3), kennen Beispiele für christlichen Antijudaismus und können sich kritisch damit auseinandersetzen (7.1).

ebenso

Sozialpraktikum *

(sammeln praktische Erfahrungen im Sozialpraktikum und reflektieren diese)
(weitere Standards aus dem Bildungsplan: vgl. die Themenfelder „Werte und Normen – christliche Ethik“ und „Kirche – Staat – Gesellschaft“ oben sowie die aus Klasse 10: „Leid und Tod“ und „Leben in der einen Welt“)

ebenso

Das Praktikum wird im Unterricht vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Für einen gewissen Zeitraum fällt der Religionsunterricht aus, um die zeitliche Belastung durch das Praktikum auszugleichen.

Der Markt der Heilsangebote *

(verstehen, dass der Verlust bestehender Sinnstrukturen und traditioneller religiöser Bindung ein geistiges Vakuum erzeugt, in das anderes, u.a. neue Heilslehren, eindringt, erkennen, dass sie deshalb von einer Fülle von Angeboten umworben werden, die einfache Welterklärungen, Lebensglück und Erfüllung von [religiösen u.a.] Sehnsüchten versprechen, können diese Angebote verstehen, einordnen und beurteilen, erkennen, dass Religion dann glaubwürdig und dienlich ist, wenn sie menschliches Leben in seiner Ganzheit fördert)
(vgl. auch die Standards bei den Themenfeldern „Werte und Normen – Christliche Ethik“ und „Bibel verstehen“)

ebenso

Zusammenhänge zu den ersten drei Feldern und zum folgenden sollen deutlich werden.

Begegnung mit Hinduismus und Buddhismus

Religion und Alltag in Indien
Biographie des Siddharta Gautama
Leben als Leiden (Buddhismus)
oder als Geschenk (Judentum,
Christentum, Islam), Erlösungs-
vorstellungen im Vergleich
Das Göttliche im Hinduismus
und Buddhismus, verglichen
mit den abrahamitischen
Religionen
Dialog der Religionen

können den Hinduismus in Grundzügen darstellen, z.B. Prägung
des Alltagslebens, verschiedene Gottesvorstellungen, und ihn
mit dem Christentum vergleichen (7.2),
können anhand der Biografie des Buddha zentrale Überzeugungen und
und Lebensziele des Buddhismus erläutern und mit dem Christentum
vergleichen (7.3),
sind aufgrund eines kritischen und selbstkritischen Vergleichs in An-
sätzen zu einem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen
befähigt (7.4)
können aufzeigen, wie Menschen versuchen, sich in unterschiedlichen
Ausdrucksweisen der Wirklichkeit Gottes anzunähern (3.4),
können den Grund der christlichen Hoffnung auf Aufweckung darlegen
und Wiedergeburtsvorstellungen von dieser abheben (1.5).

ebenso

Klasse 10

Die Schülerinnen und Schüler ...

Leben in der einen Welt –
Konziliarer Prozess

Zukunftshoffnungen und
-ängste Jugendlicher heute
Herausforderung durch die
Bergpredigt
Konziliarer Prozess, Gerechtigkeit
– Frieden – Bewahrung der
Schöpfung

können das Anliegen des konziliaren Prozesses darlegen und argumentativ begründen (2.1),
verstehen, dass es zum Menschsein gehört, sich entscheiden zu müssen und zu Entscheidungen zu stehen (1.3),
können an einem Beispiel den Zusammenhang zwischen Werten Normen aufzeigen (2.2),
können Schritte der ethischen Entscheidungsfindung darlegen (2.3),
können an einem Beispiel aufzeigen, in welcher Weise sich Christen bei einer ethischen Entscheidung unter anderem an Weisungen des Dekalogs, an Jesu Leben, Handeln und Lehre und an kirchlichen Traditionen orientieren (2.4),
verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (unter anderem Weisungen und Normen) (4.3),
können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots der Liebe die Relevanz der Botschaft Jesu für heute aufzeigen (5.1),
verstehen, dass Jesus Gottes Nähe erfahrbar machte, unter anderem in seiner Zuwendung zu Sündern und Ausgestoßenen und seinem Verzicht auf Gewalt (5.3),
können den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung darlegen (5.4).

ebenso

Leid und Tod

Umgang mit Krankheit und Leid,
Sterben und Tod
Sterbebegleitung (z.B. Hospiz)
statt Sterbehilfe (Euthanasie)
Leidende Menschen in der Bibel
Was kommt nach dem Tod?

verstehen, dass menschliches Leben begrenzt ist, z.B. durch Leid,
Krankheit und Tod (1.4),
können den Grund der christlichen Hoffnung auf Auferweckung
darlegen und Wiedergeburtsvorstellungen von dieser abheben (1.5),
können an einem Beispiel den Zusammenhang zwischen Werten
Normen aufzeigen (2.2),
können Schritte der ethischen Entscheidungsfindung darlegen (2.3),
können an einem Beispiel aufzeigen, in welcher Weise sich Christen
bei einer ethischen Entscheidung unter anderem an Weisungen des
Dekalogs, an Jesu Leben, Handeln und Lehre und an kirchlichen
Traditionen orientieren (2.4),
verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen
bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende
Konsequenzen hat (unter anderem Weisungen und Normen) (4.3),
können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots
der Liebe die Relevanz der Botschaft Jesu für heute aufzeigen (5.1),
verstehen, dass Jesus Gottes Nähe erfahrbar machte, unter anderem in
seiner Zuwendung zu Sündern und Ausgestoßenen und seinem Ver-
zicht auf Gewalt (5.3),
können den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der
christlichen Hoffnung auf Vollendung darlegen (5.4).

ebenso

Leben in Beziehungen – Liebe, Freundschaft, Sexualität

Freundschaft, Liebe, Partnerschaft
Sexualität und Liebe – Missbrauch
und Instrumentalisierung von
Sexualität
Verantwortete Elternschaft
Familie und Familienbilder

wissen, dass Partnerschaft Entwicklungsschritte zur eigenen Identität
und zur Liebesfähigkeit voraussetzt (1.1),
können den Stellenwert, den Sexualität in unserer Gesellschaft hat,
reflektieren und kennen Kriterien eines verantwortlichen Umgangs
mit Sexualität (1.2),
verstehen, dass es zum Menschsein gehört, sich entscheiden zu
müssen und zu Entscheidungen zu stehen (1.3),
können an einem Beispiel den Zusammenhang zwischen Werten
Normen aufzeigen (2.2),
können Schritte der ethischen Entscheidungsfindung darlegen (2.3),
können an einem Beispiel aufzeigen, in welcher Weise sich Christen
bei einer ethischen Entscheidung unter anderem an Weisungen des
Dekalogs, an Jesu Leben, Handeln und Lehre und an kirchlichen
Traditionen orientieren (2.4),

ebenso

verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (unter anderem Weisungen und Normen) (4.3), können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots der Liebe die Relevanz der Botschaft Jesu für heute aufzeigen (5.1).

Bibel verstehen

Voraussetzungen für einen kritischen, wissenschaftlich reflektierten Umgang mit der Bibel: historisch-kritische Methode
Biblische Texte als Zeugnisse von Glaubenserfahrungen
Begegnung mit biblischen Texten über existentielle Zugänge und im Spiegel literarischer oder künstlerischer Bearbeitungen

können aufzeigen, wie Kenntnisse über die Entstehungsgeschichte biblischer Texte zu deren Verständnis beitragen (3.1), können an einem biblischen Beispiel den Zusammenhang von literarischer Gattung, Aussageabsicht und Sitz im Leben erläutern (3.2), kennen verschiedene methodische Zugänge zu biblischen Texten und können sie ansatzweise beurteilen (3.3), können aufzeigen, wie Menschen versuchen, sich in unterschiedlichen Ausdrucksweisen der Wirklichkeit Gottes anzunähern (3.4), können an einem Beispiel Möglichkeiten des Redens von Gott erläutern und seine Grenzen aufzeigen (4.1), können an biblischen Texten zeigen, wie Geschichte als Weg Gottes mit den Menschen gedeutet wird und wie Nähe und Abwesenheit Gottes erfahren werden (4.2), verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (unter anderem Weisungen und Normen) (4.3), können anhand einer Weisung der Bergpredigt und des Doppelgebots der Liebe die Relevanz der Botschaft Jesu für heute aufzeigen (5.1).

ebenso

evtl. manche Inhalte in die neue Kursstufe verlegen (je nach Alter / Reflexionsstand der Schüler)